

Frühjahr 2025  
**birdingtours Reisebericht**  
**„Der Spessart im Frühling“ vom 30.04.-04.05.2025**

**Zeit:** 30.04. - 04.05. 2025

**Unterkunft:** ACHAT Hotel Franziskushöhe in Lohr am Main

**Teilnehmerzahl:** 12 + RL

**Reiseleiter:** Hartwig Brönner



Streuobstwiese in Main-Spessart (H.Brönner)

**1.Tag: 30.04.25**

Nach der Begrüßung durch den Reiseleiter, einer Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen und Kurzdarstellung des Programms bei Kaffee und Kuchen am frühen Nachmittag, startete unsere erste Exkursion in den Lohrer Stadtwald direkt vom Hotel aus. Bei sonnigem Wetter ging es durch eine abwechslungsreiche Waldlandschaft im Buchen-Eichen-Mischwald und es zeigten sich die ersten Waldvogelarten. Entdeckt wurden Mönchsgrasmücke, Zaunkönig, Rotkehlchen, Sommergoldhähnchen und Gartenbaumläufer und es konnten die Gesänge und Rufe von Schwarz- und Grünspecht, Waldlaubsänger und Trauerschnäpper ausgiebig studiert werden. An den Aussichtsstellen am Beilstein und über dem Lohrtal wurden noch Schwarzmilan, Mäusebussard, Mauersegler und Mehlschwalben beobachtet. Ein gemütlicher Ausklang beim Abendessen ermöglichte ein erstes Kennenlernen und einen Ausblick, was uns in den nächsten Tagen erwartet.

**2. Tag: 01.05.25**

Nach dem Frühstück fahren wir in ein wenige Kilometer von Lohr entferntes Streuobstgebiet. Viele alte Obstbäume, welche meist mit Natur- und Spechthöhlen ausgestattet sind, dazu zahlreiche Nistkästen, sind die Heimat einer ungewöhnlichen Trauerschnäpperpopulation. Mehr als 10 Reviere wurden gezählt. Die typisch fränkische und artenreiche Kultur- und Agrarlandschaft am Ortsrand, präsentierte uns bei sonnigem und warmem Wetter eine große Artenvielfalt: Grün-, Grau- und Buntspecht, Wendehals, Star, Goldammer, Gartenrotschwanz, Stieglitz, Mönchs-, Garten- und Dorngrasmücke. Am Rand der Obstwiesen sangen mehrere Feldlerchen und zur großen Überraschung flog vor der Gruppe ein Rebhuhn auf. Am Himmel zeigten sich immer wieder Rot- und Schwarzmilan, Turmfalke und Mäusebussard. Neben überfliegenden Dohlen, Mehl- und Rauchschwalben ließen sich auch Kolkrabe und ein Sperber beobachten. Nach so vielen Eindrücken und Beobachtungen sorgte eine ausgiebige Rast im Biergarten am Main für anhaltende gute Stimmung. Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir einen stillgelegten alten Steinbruch, dort folgte ein Highlight des Tages: Nach kurzer Suche mittels Ferngläser und Spektiv konnte in der freistehenden Kalkfelsenwand das Uhuweibchen am Horst entdeckt werden. Auch das Uhumännchen saß nur etwa 30m daneben in einer Felsspalte. Der stetige Gesang der Heidelerche begleitete diese, für alle aufregende Beobachtung, bevor es zurück ging ins Hotel nach Lohr.



Gartenrotschwanz (H.Brönner)



Trauerschnäpper (H.Brönner)

### 3. Tag: 02.05.25

Tag 3 – Naturschutzgebiete im Trockenrasen und das Feuchtgebiet „Gspring“.

Als erstes Tagesziel durchquerten wir am Morgen die Trockenrasenlebensräume und Kalksteinhänge im Naturschutzgebiet „Grainberg-Kalbenstein“ oberhalb des Maintals und der Weinberge bei Karlstadt. In den Trockenrasenhabitaten mit Steppenheide und Schwarzkiefernwäldern konnten wir sehr bald neue Arten bestimmen: Baumpieper, Kuckuck und Heidelerche wurden bestimmt, die dort heimische Zippammer wurde in den steil zum Maintal abfallenden Kalkhängen leider nicht gefunden. In der Ferne konnte man den Wiedehopf deutlich hören und später zeigte sich auch kurz ein kleiner Trupp ziehender Bienenfresser. Eine willkommene Ablenkung von der Vogelwelt bot neben der Begegnung mit einer Blindschleiche besonders die Vielfalt an botanischen Kostbarkeiten in diesem Gebiet: Orchideen wie Helm- und Pyramiden-Knabenkraut, Apennin-Sonnenröschen, Diptam, Graslilien und Federgras, aber auch Tagfalter wie Segelfalter und Mauerfuchs ließen die enorme Artenvielfalt der mainfränkischen Trockenrasengebiete erkennen. Von der Anhöhe aus konnte man auch von oben im Maintal Grau-, Kanada-, Nilgänse und 2 Mittelmeermöwen erkennen.

Nach einer erfrischenden Rast im Biergarten steuerten wir am frühen Nachmittag ein schilfreiches Feuchtgebiet bei Zellingen an. Dieses artenreiche Gebiet namens „Gspring“ mit einer Fläche von ca. 10 ha wird vom LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.) betreut. In den letzten 10 Jahren wurden dort von ansässigen Ornithologen insgesamt 148 Vogelarten (Brut-, Rast- u. Nahrungsgäste) erfasst. Neben einigen Wasservogelarten lieferten Beobachtungen von Wanderfalke, Kuckuck, Schafstelze und 3 Steinschmätzern, außerdem viele Vogelgesänge (Nachtigall, Gartenbaumläufer, Heckenbraunelle, Feldlerche u.v.a.) einen ausgiebigen Einblick in die Vielfalt und Wertigkeit dieses kleinen Feuchtgebietes mit angrenzender Agrarlandschaft.

#### **4. Tag: 03.05.25**

Wasseramsel und Gebirgsstelze bei Lohr and Hochspessart

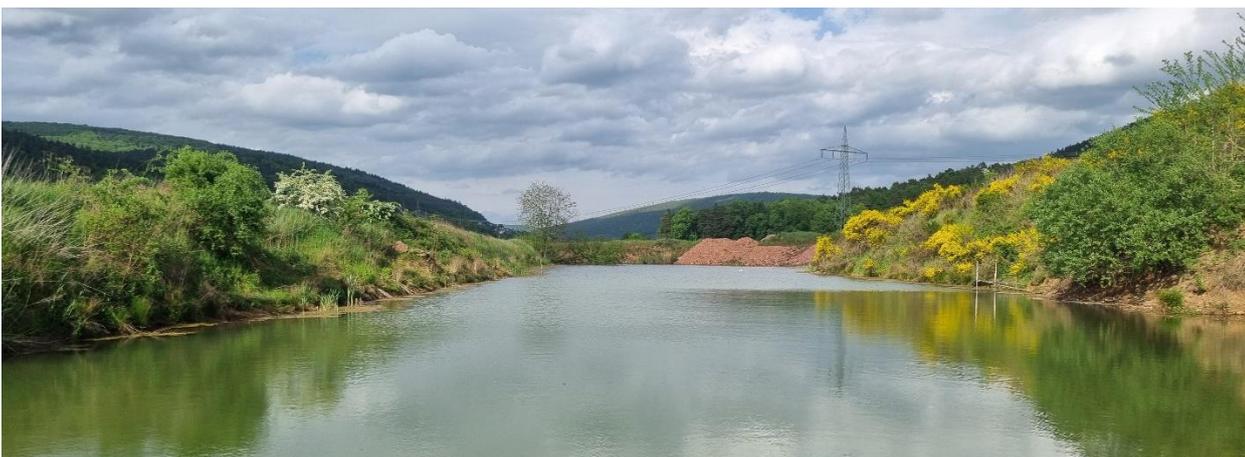
Bevor wir in die alte Waldlandschaft des Spessarts führen, machten wir einen kleinen Abstecher an den Lohrbach im Lohrer Talgrund. Ausgiebig konnten wir dort mehrere junge Wasseramseln bei der Nahrungssuche und auch ein Paar Gebirgsstelzen beobachten.

Im fortgeschrittenen Vormittag im Spessart angekommen, konnten bereits zu Beginn der Waldwanderung Sommergoldhähnchen, Singdrossel, Zaunkönig, Tannenmeise, Waldbaumläufer und Waldlaubsänger bestimmt werden. Trauerschnäpper und Gartenrotschwanz sangen in der Ferne. Weitere Arten wie Schwarzspecht, Sing- und Misteldrossel kamen hinzu. Wir begutachteten eine Baumhöhle in den Alteichen, welche jährlich von baumbrütenden Mauerseglern besetzt ist, ohne die Bewohner zu sichten. Das ist im Mai normal, die beste Zeit für die Mauerseglerbeobachtungen im Wald ist, wie in den Siedlungen auch, der Juli, wenn die Altvögel häufig zum Füttern die Nistplätze anfliegen.

Bei dem Rundgang durch die alten Laubwälder des Spessarts zeigten sich die unterschiedlichen Waldbilder mit und ohne forstlichen Eingriff. In einem Waldbereich mit ungewöhnlich viel stehendem und liegendem Totholz begeisterten uns auch Trauer- und Halsbandschnäpper, die mit anhaltendem Gesang ihre Reviere im Umfeld von alten Eichen abgrenzten.

Nach einem Picknick im Hafental und einer Kurzwanderung über einen Bohlensteg im selbigen Tal führen wir zurück ins Maintal.

Ein Besuch eines kleinen Baggersees bei Lohr rundete einen ereignisreichen Tag ab. Neue Arten, wie Reiherente und Zwergtaucher, aber auch Stieglitz, Girlitz, Neuntöter und Dorngrasmücke wurden beobachtet. 2 Eisvögel an der Brutwand, die sehr ausgiebig die Blickfelder der Spektive und Ferngläser füllten, und ein überfliegender Purpurreiher sorgten für einen sehr beeindruckenden Tagesabschluss.



Baggersees bei Lohr (H.Brönner)



## 5. Tag: 04.05.25

Der Abschlusstag führte uns ins Werntal, einem Nebental des Mains auf den Mainfränkischen Platten östlich des Spessarts. Im Naturschutzgebiet „Ammerfeld“ bot die Vegetationsvielfalt im Flächenmosaik von Wacholderheide, kleinen Weinbergen und Trockenrasen mit botanischen Highlights wie Purpurknabenkraut, Spinnenragwurz und Bocksriemenzunge, aber auch die meist schon verblühten Adonisröschen und Küchenschellen lieferten Einblicke in eine vielseitige, mediterran anmutende Landschaft. Ausgiebige Beobachtungen von Heidelerche, Gartenrotschwanz, Baumpieper, Dorngrasmücke, Bluthänfling und Fitis waren hier möglich.

Über den den Kiefern- und Laubwäldern am Rand des stillgelegten Steinbruchs nutzten auch Rot- und Schwarzmilan die aufkommende Thermik.

### Fazit:

In Erinnerung bleiben 86 Vogelarten und viele weitere Pflanzen-, Insekten und Säugetierarten in den vielfältigen und artenreichen Naturlandschaften von Spessart und Mainfranken.

### Abschluss der Reise

Nach einem gemeinsamen Resümee bei Kaffee und Kuchen im Hotel, endet die Reise am 04. Mai um ca. 14.00 Uhr mit der Verabschiedung der teilnehmenden Gäste.

### Artenliste Vögel: 30.04. - 04.05. 2025

Graureiher	Grünspecht	Wasseramsel	Stieglitz
Purpureiher	Buntspecht	Waldlaubsänger	Grünfink
Silberreiher	Grauspecht	Zilpzalp	Girlitz
Kormoran	Wendehals	Fitis	Goldammer
Höckerschwan	Mehlschwalbe	Halsbandschnäpper	Mittelmeermöwe
Graugans	Rauchschwalbe	Trauerschnäpper	
Kanadagans	Feldlerche	Zaunkönig	
Nilgans	Heidelerche	Kohlmeise	
Reiherente	Baumpieper	Blaumeise	
Stockente	Bachstelze	Tannenmeise	
Zwergtaucher	Gebirgsstelze	Sumpfmeise	
Blässhuhn	Wiesenschafstelze	Schwanzmeise	
Teichhuhn	Rotkehlchen	Kleiber	
Rotmilan	Braunkehlchen	Waldbaumläufer	
Schwarzmilan	Steinschmätzer	Gartenbaumläufer	
Mäusebussard	Hausrotschwanz	Neuntöter	
Sperber	Gartenrotschwanz	Elster	
Turmfalke	Klappergrasmücke	Eichelhäher	
Wanderfalke	Dorngrasmücke	Dohle	
Strassentaube	Gartengrasmücke	Rabenkrähe	
Ringeltaube	Mönchsgasmücke	Kolkrabe	
Türkentaube	Nachtigall	Star	
Kuckuck	Wintergoldhähnchen	Rebhuhn	
Waldkauz	Sommeregoldhähnchen	Eisvogel	
Uhu	Singdrossel	Haussperling	
Mauersegler	Misteldrossel	Buchfink	
Schwarzspecht	Amsel	Bluthänfling	